

Video

Fotostrecke

Neun Menschen erlitten bei einer Familienfeier in Harsewinkel eine Kohlenmonoxid-Vergiftung. | © Andreas Eickhoff

HARSEWINKEL

Kohlenmonoxid: Neun Verletzte bei Familienfeier in Harsewinkel

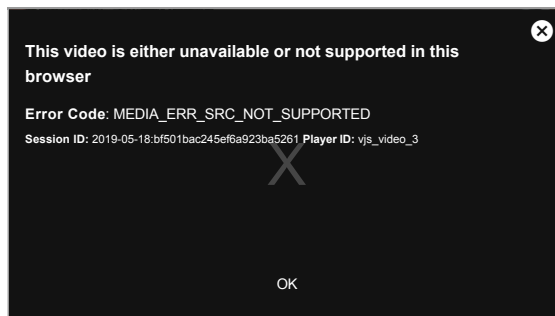


Andreas Eickhoff

01.04.2018 | Stand 01.04.2018, 19:16 Uhr |

Harsewinkel. Bei einer Geburtstagsfeier in Harsewinkel haben neun Menschen eine **Kohlenmonoxid-Vergiftung** erlitten und mussten ins Krankenhaus eingeliefert werden. Ursache war nach ersten Erkenntnissen ein in einer Doppelgarage aufgestellter Heizpizl.

Video



Während der Feier, die in der Doppelgarage stattfand, wurde plötzlich einem Gast so übel, dass andere Gäste den Rettungsdienst riefen. Die Doppelgarage war mit einem Heizpizl beheizt worden, der an einer Gasflasche angeschlossen war. Die Tore, Türen und Fenster des Gebäudes waren nach ersten Ermittlungen der Polizei während der Feier geschlossen.

Als die Besatzung am Einsatzort an der Beller Heide eintraf, schlugen die Kohlenmonoxidmelder sofort an. Die Anwesenden hatte noch vor dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte den Heizofen bereits ausgeschaltet und die Räumlichkeiten durchlüftet.

Neun Menschen in Krankenhäuser eingeliefert

Die Rettungsdienstmitarbeiter evakuierten die Doppelgarage und riefen Verstärkung. Neben dem Notarzt aus Harsewinkel eilte noch ein Mediziner aus Warendorf herbei, ferner ein Rettungswagen aus Versmold.

Fotostrecke

Zusätzlich wurde der Löschzug Harsewinkel an die Einsatzstelle gerufen, ebenso der leitende Notarzt Dr. Ralf Stroop aus Halle sowie der Organisationsleiter (OrgL) Rettungsdienst aus Rietberg. Um genügend Transportkapazitäten zur Verfügung zu haben, wurde ein Alarm für einen Massenansturm von Verletzten (ManV) für bis zu zehn Personen ausgelöst.

Bei den Teilnehmern der Feier wurde nach Angaben des Leitenden Notarztes mit Hilfe eines Sensors die Konzentration des tödlichen Giftes im Blut ermittelt. Während in Gebäuden die übliche Konzentration bei etwa 0,5 bis 5 ppm liegt, lag sie bei einem Verletzten bei 25 ppm (parts per million).

So mussten neun Gäste mit einem Rettungswagen in umliegende Krankenhäuser transportiert werden, während die übrigen Teilnehmer keiner weiteren Behandlung bedurften.

Stroop ging im Gespräch mit nw.de davon aus, dass keiner der Verletzten bleibende Schäden davonträgt. Nach Polizeiangaben wurde niemand der Beteiligten lebensgefährlich verletzt.

Copyright © Neue Westfälische 2019

Texte und Fotos von nw.de sind urheberrechtlich geschützt.
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Teilen



Zur Startseite

Kommentare

Die Kommentarfunktion für diesen Artikel ist deaktiviert.

nw.de bietet Ihnen unter vielen Artikeln und Themen die Gelegenheit, Ihre Meinung abzugeben, mit anderen registrierten Nutzern zu diskutieren und sich zu streiten. nw.de ist jedoch kein Forum für Beleidigungen, Unterstellungen, Diskriminierungen und rassistische Bemerkungen. Deshalb schalten wir bei Artikeln über Prozesse, Straftaten, Demonstrationen von rechts- und linksradikalen Gruppen, Flüchtlinge usw. die Kommentarfunktion aus. Näheres dazu lesen Sie in unseren [Nutzungsbedingungen für die Kommentarfunktion \(Netiquette\)](#) und in dem [Kommentar unseres Chefredakteurs Thomas Seim zur Meinungsfreiheit](#) im Forum der NW.

NW auf Facebook Twitter Instagram Pinterest

Anzeigen und Märkte

Impressum

Abonnement

Stellen

Datenschutz

ePaper-Login

Immobilien

AGB

Kundenservicecenter

Fahrzeugmarkt

Nutzung von NW-

NW-Karte

Trauer

Artikeln

Newsletter

Mediadaten

Ausbildung

NW-Blog


Neue Westfälische

© Zeitungsverlag Neue Westfälische GmbH & Co. KG

realisiert durch 